

EINE GEFAHR FÜR HONIGBIENEN?

Die Asiatische Hornisse gilt als Räuber von Honigbienen: Sie kann den Bienen vor den Beuten auflauern und diese in der Luft abfangen.

Anders als gegenüber der einheimischen Hornisse haben die Bienen aber bislang keine Abwehrmechanismen gegen die Asiatische Hornisse entwickelt. Vor allem im Spätsommer könnten die Bienen so lokal stärker durch die Präsenz der Asiatischen Hornisse beeinträchtigt werden.

Für durch Pestizideinsatz, Varroabefall und Verarmung der Landschaft geschwächte Bienenvölker könnte die Etablierung der Asiatischen Hornisse in Luxemburg das Problem des Bienensterbens demnach zusätzlich verschärfen. Einen Konsens unter Wissenschaftlern über den realen Impact der Asiatischen Hornisse auf die Honigbiene gibt es zurzeit allerdings noch nicht.

VORKOMMEN MELDEN

Administration de la nature et des forêts
81, avenue de la Gare
L-9233 Diekirch

Tel: 40 22 01-528 oder Mail: vespa@neobiota.lu

BERATUNG

zum Umgang mit Wespen und Hornissen:

natur&ëmwelt
Tel: 29 04 04-1

Text: Catherine Gonner, Jan Herr (ANF),
Christian Ries (MNHN), Elisabeth Kirsch (natur&ëmwelt)
Layout: Human Made, 2016
Fotos: Eric Darrouzet ©E.D., Elisabeth Kirsch ©E.K.,
Philippe Moniotte ©P.M., Jean-Luc Renneson ©J-L.R.

EINE GEFAHR FÜR DEN MENSCHEN?



Es gilt einen Arzt aufzusuchen, wenn:

- auf Wespengift allergische Personen gestochen wurden;
- eine Person mehrfach gestochen wurde;
- eine Person in den Hals oder im Mundbereich gestochen wurde.

Prinzipiell gilt die Asiatische Hornisse als wenig aggressiv, und sticht nur zu, wenn sie sich bedroht fühlt (z.B. wenn man sich im Umkreis von 5 Metern des Nestes befindet). Der Stich gilt weder als gefährlicher noch als schmerzhafter als der einer Gewöhnlichen Hornisse.

Wichtig ist es, einen Sicherheitsabstand zu den Nestern zu wahren. Das Beseitigen der Nester sollte Experten überlassen werden.

WICHTIG:

Da sich die **Gewöhnliche Hornisse** hauptsächlich von Fliegen und Stechmücken, aber auch von Schädlingen für landwirtschaftliche Kulturen ernährt, sollte sie als **Nützlich** angesehen werden. Auch wenn sie gelegentlich Honigbienen frisst, ist ihr Impact auf Bienenkolonien aber als belanglos einzustufen. Deshalb sollten Nester der einheimischen Hornisse (*und von Wespen*) nicht unnötig beseitigt werden.

Ein Eingreifen ist eventuell sinnvoll, wenn eine unmittelbare Gefahr für Menschen besteht.

HERAUSGEBER:



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Département de l'environnement



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Administration de la nature et des forêts



Lëtzebuurger
Landesverband fir Bienenzucht



natur&ëmwelt



zoh.lu

HUMAN
MADE

Die Asiatische Hornisse

VESPA VELUTINA

EINE INVASIVE ART BALD AUCH IN LUXEMBURG?



E.D.

DIE ASIATISCHE HORNISSE - EIN NEUER EINDRINGLING

Die in Südostasien heimische Hornissenart *Vespa velutina* wurde 2004 erstmals in Südfrankreich nachgewiesen und hat bisher 75% Frankreichs besiedelt. Die Art breitet sich momentan mit einer Geschwindigkeit von 100 km pro Jahr nach Norden aus und wurde bereits 2014 in Rheinland-Pfalz und 2015 in Lothringen dokumentiert.

VERWECHSLUNGSGEFAHR

Gewöhnliche Hornisse & Mittlere Wespe

Eventuelle Verwechslungsmöglichkeiten bestehen zwischen der Asiatischen Hornisse und der bei uns heimischen Gewöhnlichen Hornisse (*Vespa crabro*) (auf Lux.: Runn) sowie bei der Mittleren Wespe (*Dolichovespula media*) (auf Lux.: kleng Runn).

MERKMALE:

Die **Asiatische Hornisse** ist anhand der charakteristischen **schwarz-braunen Färbung** ihres Körpers leicht zu erkennen:



NICHT VERWECHSELN

Gewöhnliche Hornisse (links) und Asiatische Hornisse (rechts).

Gewöhnliche Hornisse



Asiatische Hornisse



ASIATISCHE HORNISSE



- 17-22mm IN LÄNGE
- KOPF GELB-ORANGE GEFÄRBT AN DER VORDERSEITE
- BEINE SIND AN ENDEN GELBLICH
- KÖRPER UND KOPF GRÖSSTENTEILS DUNKEL GEFÄRBT
- HINTERER TEIL DES HINTERLEIBS ORANGE-GELB GEFÄRBT

NEST



- 60 X 80cm
- MEISTENS FREI HÄNGEND IN HOHEN BÄUMEN (BIS 10m)
- KLEINES SEITLICHES EINFLUGLOCH

GEWÖHNLICHE HORNISSE



- 18-25mm LÄNGE
- GELBER HINTERLEIB MIT SCHWARZEN STREIFEN
- KOPF GELB AN VORDERSEITE, ROTBRAUN AN OBERSEITE
- BEINE ROTBRAUN GEFÄRBT
- RUMPF TEILWEISE ROTBRAUN GEFÄRBT
- AKTIV BIS OKTOBER

NEST



- 30 X 60cm
- BEFINDET SICH IN INNEREN BEREICHEN (Z.B. BAUMHÖHLEN, SCHUPPEN, ROLLADENKÄSTEN, ETC)
- GROSSES EINFLUGLOCH AN DER UNTERSEITE
- MIT SICHTBAREN LUFTTASCHEN

BEKÄMPFUNG

Nach einer neuen EU Verordnung über invasive nicht-einheimische Arten muss die Ausbreitung der **Asiatischen Hornisse** von allen EU Mitgliedstaaten verhindert werden.

Wichtig ist demnach, dass jedes Vorkommen der Asiatischen Hornisse gemeldet wird, um eine eventuelle Ansiedlung dieser invasiven Art hier in Luxemburg dokumentieren und kontrollieren zu können.

Vorkommen sollten der *Naturverwaltung* gemeldet werden. Diese kann, nach Überprüfung, das Entfernen der Nester durch Spezialisten organisieren.

MITTLERE WESPE



- 15-19mm - ARBEITERIN (BILD)
- OFT DUNKEL GEFÄRBT, MIT SCHMALEN GELBEN STREIFEN
- FARBE RELATIV VARIABEL
- 18-22mm - KÖNIGIN
- KÖNIGIN ÄHNELT STARK DER GEWÖHNLICHEN HORNISSE

NEST



- NEST ~ 20 X 25cm
- KLEINES EINFLUGLOCH SEITLICH IM UNTEREN DRITTEL
- MEIST OFFEN HÄNGEND IN HECKEN ODER GEBÜSCH